

WiLo diskutiert

Vor sechs Jahren und heute

Vor dem Altar der Immanuelkirche sitzen sechs Menschen. Geflüchtete. Sehr emotional berichten sie von Krieg und Not in ihren Heimatländern, von ihrer Verfolgung als Christen, von ihrer Odyssee nach Longerich, von den zahlreichen Stationen ihrer Flucht, von den Problemen in den Lagern. Sie haben recht schnell und mit viel Fleiß und Anstrengung die deutsche Sprache gelernt und trauen sich fast alle, Deutsch zu sprechen. Die Gesprächsrunde hat der Veranstaltungskreis „Longericher Gespräche“ organisiert. Vorgestellt wurden die Arbeit der Initiative WiLo und Menschen, die von Helfern der Initiative betreut worden sind und die in Longerich Fuß gefasst haben. Das war im Juni 2018.

Jetzt – sechs Jahre später – berichten damalige Teilnehmer der Runde wie es ihnen seither in Deutschland ergangen ist. Wieder in einer gemeinsamen Veranstaltung mit den „Longericher Gesprächen“ und wieder in der Immanuelkirche.

Wir laden ein zur Gesprächsrunde:

Licht & Schatten – Menschen mit Fluchtgeschichte erzählen vom Leben in Deutschland

Dienstag 24. September 2024

19:30 Uhr, Immanuelkirche, Paul-Humburg-Straße



WiLo hilft

Vom Wörterbuch bis zum Kühlschrank

Die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründete Initiative „Willkommen in Longerich“ (WiLo) hilft auf vielfältige Weise und kann selbst auf vielfältige Unterstützung bauen. Schon zum Start stellte die Ev. Kirche im Rheinland 2.400 Euro etwa für „Sprachförderung“ in Form von Deutsch- oder Bildwörterbüchern zur Verfügung. Mit Hilfe von Geldspenden und Zuschüssen konnte WiLo Haushaltsartikel bis hin zum Kühlschrank in der einen oder anderen Wohnung oder eine Kaffeemaschine im Aufenthaltsraum anschaffen, den Transporter bei einem Umzug oder auch Malerarbeiten für die Renovierung des Gruppenraums bezahlen. Und WiLo unterstützt Geflüchtete, die in Longerich in angemieteten Wohnungen leben.

WiLo ist auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Machen Sie doch mit und helfen Sie uns – gerne auch mit Geldzuwendungen.

Finanzspenden bitte auf das Konto der Evangelischen Begegnungsgemeinde Köln:

DE66 3705 0198 1901 1734 25

Verwendungszweck: Spende WiLo

Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Ansprechpartner:

Bernd Knorreck: Tel. 0221 860 52 99

Beate Schultes: Tel. 0221 957 81 93

kontakt@wi-lo.de

Mit freundlicher Unterstützung durch das Landesprogramm „KOMM-AN NRW“ – herzlichen Dank!



Willkommen in Longerich

10 Jahre Flüchtlingsinitiative
WiLo
im Kölner Norden



WiLo feiert

Einladung zum Jubiläumsfest

Zehn Jahre gibt es die Initiative „Willkommen in Longerich“ (WiLo): ein Grund zum Feiern!

Wir laden herzlich ein zu unserem „Geburtstagsfest“.

Wann:

Samstag, 7. September 2024, 15 – 18 Uhr

Wo:

Pfarrheim St. Dionysius, neben der Kirche, Longericher Hauptstraße.

Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern!



WiLo bietet viel

Willkommen wird groß geschrieben

Seit dem Frühjahr 2015 wohnen bei uns im Viertel am Lindweilerweg Flüchtlingsfamilien aus unterschiedlichen Ländern in einem Quartier in Systembauweise. Neben dem Gebäude steht inzwischen ein weiteres Haus. In beiden Häusern gibt es insgesamt 26 Wohnungen, in denen mehr als 100 Menschen leben. Sie sind aus **Syrien, dem Irak, Afghanistan, vom Westbalkan, Nigeria, Eritrea, Armenien, Russland und der Ukraine** nach Longerich gekommen.

Schon rund ein Jahr vor dem Bezug der ersten Flüchtlingswohnungen hatte sich ein Aktionsbündnis „Willkommen“ unter der Leitung von Christiane Vogt vom Presbyterium der ev. Immanuel-Gemeinde und der kath. Gemeindeferentin Beate Schultes formiert. Auslöser war ein Informationsabend der Stadt Köln in der Immanuelkirche zu den geplanten Flüchtlingshäusern. Bald nannte sich die Initiative „Willkommen in Longerich“ (WiLo).

Nach dem ersten Treffen am 23. Juli 2014 wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet etwa für die Begrüßung der nach Longerich geflohenen Menschen, für Familienhilfen, für Sprachförderung oder Unterstützung von Kindern in Schule und Kita, aber auch für Freizeitaktivitäten. Ein Höhepunkt war der 2016 vom Arbeitskreis Familiencafé arrangierte Besuch im Kölner Zoo mit rund 50 Männern, Frauen und vor allem Kindern aus den Wohnungen am Lindweilerweg.



WiLo ist aktiv

Sprachunterricht und Familiencafé

Für die vielfältigen WiLo-Aktivitäten ist die Unterstützung engagierter Menschen gefragt. Immer wieder werden – ehrenamtliche – Dolmetscher gesucht oder Männer und Frauen als Vorlesepaten für Kinder im Grundschulalter. Außerdem werden Begleiter und Begleiterinnen für Behördengänge oder Arztbesuche benötigt oder Helfer und Helferinnen für die Organisation von Treffen wie dem Familiencafé.

Beim Erstbezug der Flüchtlingswohnungen wurden vom WiLo-Team zur Begrüßung Betten bezogen, Geschirr und Besteck bei Emmaus besorgt oder auch Grundnahrungsmittel und Süßigkeiten für die Familien mit Kindern bereitgestellt. Später wurden für einige Familien Möbel beschafft oder mit Hilfe von Geldspenden Sprachbücher gekauft.

Derzeit gibt es zwei feste Angebote für die Bewohner der Unterkünfte: Deutschunterricht und das Familiencafé. Der Sprachunterricht ist wichtig, weil wegen der Betreuung ihrer Kinder selten Zeit ist, an den in der Innenstadt angebotenen Kursen der Stadt Köln teilzunehmen. Beim internationalen Familiencafé freitags nachmittags im Flüchtlingshaus laden WiLo-Helferinnen geflüchtete Familien dazu ein, bei Kaffee, Tee und Gebäck ins Gespräch zu kommen. Es besteht die Möglichkeit, auf Fragen zur Lebenssituation und auch zu Kindererziehung, Kita und Schule einzugehen.

